Nebelspalter für Anfänger Nr. 2

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 29

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einfache Buchhaltung

In der vorangegangenen Lektion 1 ist deutlich geworden, dass es heute nicht mehr so leicht ist, links und rechts (politisch) auseinanderzuhalten, gibt es doch in der Tat Linksparteien, deren rechter Flügel weiter rechts stehen kann als der linke Flügel einer Rechtspartei. Und es gibt Linksextreme, die so weit links stehen, dass sie Rechtsextremen mühelos die Hand zu reichen vermögen – und umgekehrt. Und so oder ähnlich ist es auch mit anderem; mit Armeegegnern und -freunden, mit Gläubigen und religiös Frivolen, mit Vertretern der freien Marktwirtschaft und Anhängern der Staatswirtschaft, mit Patrioten und sogenannten Nestbeschmutzern, mit Progressiven und Reaktionären usw. Wer wollte beispielsweise heute mit Sicherheit sagen, ob die Umweltschützer Reaktionäre oder Progressive sind?!

Will man also als engagierter und enragierter Vertreter von einer Seite einen Verfasser oder Karikaturisten oder – am besten! – gleich das ganze Blatt bezichtigen, ein scheuklappenbewehrter oder einäugiger oder überhaupt blinder Verfechter der anderen Seite (und die andere Seite ist immer die schlechte) zu sein, dann ist der Anfänger gut beraten, wenn er sich dabei zur Beweisführung des sichersten Mittels bedient: der einfachen Buchhaltung. Wie dabei vorzugehen ist, vermag nebenstehendes praktisches Beispiel deutlich zu machen:

«Harte Zeiten, vor kurzem konnten wir immer noch die Hälfte wegwerfen, jetzt nur mehr ein Viertel!»

Dieses Möbel macht dick ...

Sehr geehrter Herr Redaktor,
in Nr. 15 und 17 fanden sich einmal mehr (siehe Beilage) Bilder dicker Frauen. Das ist eine Gemeinheit gegenüber Dicken, Diffamierung einer doch recht erheblichen Minderheit, und diese wird seit einiger Zeit von Ihrem Blatt methodisch praktiziert. In den letzten 12 Heften zählte ich nicht weniger als 14 Zeichnungen sowie (in Texten) insgesamt 68mal Vokabeln wie voll, gefüllt, rund, dickes Ende, dick hinter den Ohren, dickes Fell und dicke Post, gewichtig usw. Die einseitige Einstellung des Nebelspalters gegenüber Dicken ist damit erwiesen genug.

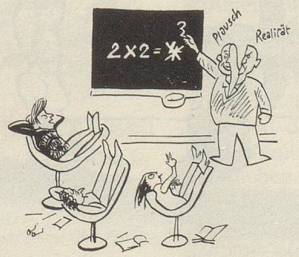
Anna Mehli, Dickbuch

Hier ist die erwähnte Methode richtig erfasst. Die einfache Buchhaltung wird so geführt, dass man das addiert, was dem eigenen Aerger Nahrung gibt, und nur das. Es wird also grosszügig übersehen, dass in Nr. 15 und 17 zusammen auch vier äusserst Magere abgebildet waren und dass sich in den letzten 12 Heften insgesamt auch 93 Vokabeln wie leichtsinnig, magerer Inhalt, schmalbrüstig, Leichtgewicht, dünn, Hungerleider usw. fanden.

Merke: Addieren geht über Studieren!

Ein Bildwitz z. B. aus militärischem Bereich ergibt einen Beweispunkt mehr für Armeefeindlichkeit, auch wenn im gleichen Heft eine Glosse steht gegen jene, welche die Abschaffung der Armee fordern ... (siehe Lektion 1).

Einfache Buchhaltung im Sinne dieser Methode bedeutet aber nicht nur, dass man einfach bloss das registriert, was man will, sondern dass man es sich auch in der Interpretation leicht macht. Etwa wie zu folgendem Bild, das im Buchhaltungsjournal einen weiteren Punkt zur Addition liefert für den Beweis, dass (nicht nur der Zeichner, sondern) der Nebelspalter überhaupt seit Jahren «die Lehrer» verächtlich macht. Dass das besagte Bild (aus Nr. 15/1981) neben anderen gerade das Gegenteil besagt, nämlich wie schwer es Lehrer heute haben – das zu übersehen ist nun eben gerade der Trick! Mit seiner Hilfe lässt sich beweisen, was immer man will. Es ist wie mit Bibelzitaten: «Wer freimütig rügt, schafft Heil» (Sprüche 10.10) oder: «Wehe dem, der andern seinen Zorn zu trinken gibt!» (Hab. 2.15) Was im übrigen eine weitere Anregung ist für Anfänger: Man wähle ein bestimmtes Bibelzitat und addiere: Wievielmal im Nebelspalter *da*gegen verstossen wurde – und beweise damit die antichristliche Haltung des Blattes. Es ist also überaus einfach – gewusst wie ist alles! Nur ja keine doppelte Buchhaltung! Die einfache ist einfacher. *Bruno Knobel*



Demokratie auch in mathematischen Fächern. Mehrheitsbeschlüsse statt nackte Fakten. Unmengenlehre. Plauschbetontes Rechnen kann zu ungeahnten Bewusstseinserweiterungen, vor allem beim Lehrer, führen.

Lektion 3 «Einseitig und übertrieben» folgt in der übernächsten Nummer.